

# Konzeption



2023/24

# Inhaltsangabe:

Vorwort Kindergartenteam .....	Seite 3
Vorwort Bürgermeister .....	Seite 4
Chronik des Kindergartens .....	Seite 5
Kontaktdaten .....	Seite 6
Aufnahmemodalitäten .....	Seite 7 - 8
Kindergartenbeiträge und Öffnungszeiten .....	Seite 9
Ferienregelung .....	Seite 10
Wichtige Informationen .....	Seite 10 - 12
Kindergartenteam .....	Seite 13
Räumlichkeiten .....	Seite 14- 17
Verständnis von Erziehung - Menschenbild .....	Seite 17
Bild vom Kind .....	Seite 18
Pädagogische Orientierung .....	Seite 19 - 20
Tagesablauf .....	Seite 20
Lern- und Handlungsfelder .....	Seite 21 - 23
Umsetzung des Bildungsrahmenplanes .....	Seite 23 – 27
Zusammenarbeit mit den Eltern .....	Seite 27-28
Transition .....	Seite 28
Zusammenarbeit im Team .....	Seite 28- 29
Planung der päd. Arbeit, Reflexion, Beobachtung .....	Seite 29
Qualitätssicherung .....	Seite 30
Öffentlichkeitsarbeit .....	Seite 30
Anhang und Literaturangaben.....	Seite 31

# Vorwort des Kindergartenteams

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen.

Folgende Schlagwörter beschreiben die Bedeutung des Konzeptes aus unserer Sicht:

**K**ommunikationsmittel

**O**ffenlegung der Bildungsarbeit

**N**eugierde wecken

**Z**usammenfassung der wichtigsten Informationen

**E**inblick in den Alltag des Kindergartens

**P**ädagogischer Leitfaden

**T**eam und seine Haltung

**I**nteresse an unserer Einrichtung wecken

**O**rientierung

**N**utzen für Eltern, Interessierte und das Team

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Kennenlernen unserer Institution. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung!

Mit herzlichen Grüßen

Das Team des Scheffauer Kindergarten

# **Vorwort von Bürgermeister Christian Tschugg**

**Sehr geehrtes Kindergartenteam, liebe Kinder, liebe Eltern!**

Seit über 45 Jahren besteht der Kindergarten der Gemeinde Scheffau und hat sich im Laufe der Jahre sukzessive weiterentwickelt. Eine Entwicklung die sowohl den sich verändernden Bedürfnissen der Kinder, als auch den Erkenntnissen der Kinderbetreuung Rechnung trägt. Unsere Welt dreht sich immer schneller und es ist unsere Aufgabe bereits sehr junge Menschen zukunftsorientiert und modern auf die Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. Dies kann nur mit Hilfe eines engagierten Kindergartenteams gelingen, welches sich offen den Anforderungen zeitgemäßer Kinderbetreuung stellt und einem Kindergartenerhalter, der die nötigen infrastrukturellen Voraussetzungen dafür bereitstellt. Es liegt an uns unsere Kinder so zu betreuen, dass sie später zu verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen welche gut vorbereitet ihren Platz in unserer Gesellschaft einnehmen. Dabei gilt es das Herangehen, Planen und Ausführen der Betreuung unserer Kleinsten laufend zu hinterfragen und vor dem Hintergrund von Herausforderungen wie Digitalisierung, Migration und sich verändernden Gesellschaftsgefügen anzupassen und umzugestalten. Mit großer Freude verfolge ich wie in unserem Kindergarten Pädagoginnen und Betreuerinnen am Werk sind, die ihre Aufgabe ganz in diesem Sinne leben. Man erkennt deutlich, dass hier nicht nur ein Job erledigt wird, sondern viel mehr Einsatz mit viel Herz gezeigt wird. Bereits jetzt weiß ich um die lebendige Umsetzung dieses Konzeptionspapiers und bedanke mich herzlichst für die geleistete Arbeit. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung der spannenden Inhalte aus diesem Papier und vor allem unseren Kindern- viel Spaß beim Erleben, Erforschen und Lernen.

**Christian Tschugg**

**Bürgermeister**

# Chronik des Kindergartens

Der Kindergarten Scheffau wurde am 3. Dezember 1973 eröffnet und bis zum September 1982 als „Saisonkindergarten“ geführt. In dieser Zeit hatte unsere Einrichtung im Sommer geöffnet und Ferien gab es im Mai und September.

Nach dem Brand im Schuldachboden am 28. Juni 1993 wurde der Kindergarten bis Anfang Dezember 1993 ins „Aukrämerhaus“ (derzeit „Hair & Beauty by Attila“) verlegt.

24 Jahre lang war der Kindergarten eingruppzig und seit dem Kindergartenjahr 1998/99 gibt es, mit einer 3 Jahre dauernden Unterbrechung, eine zweite Gruppe und bietet somit Platz für insgesamt 40 Kinder.

Im Sommer 2007 wurde unsere Einrichtung komplett umgebaut und der Spielplatz abgegraben, wodurch die Oberlichten den großzügigen, fast bis zum Boden reichenden Fenstern, weichen mussten. Die Wabenstruktur der Gruppenräume blieb erhalten, doch die Räume wurden viel heller und auch der Eingang und die Raumaufteilung wurden zum Teil verändert.

Im Sommer 2022 wurde die dritte Gruppe im vorherigen Raum der Kinderkrippe geplant und eingerichtet. Seit September 2022 werden die Kinder in drei Gruppen betreut.

## **Kontakt Daten:**

Gemeindekindergarten Scheffau am  
Wilden Kaiser

Dorf 41

6351 Scheffau

Telefonnummer: 05358/8588-40

[kg-scheffau@tsn.at](mailto:kg-scheffau@tsn.at)

## **Erhalter:**

Gemeinde Scheffau

Dorf 45

6351 Scheffau

Telefonnummer: 05358/8588

[gemeinde@scheffau.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@scheffau.tirol.gv.at)

# Aufnahmemodalitäten:

In unserer Einrichtung werden 3 bis 6-Jährige in drei Gruppen zu jeweils maximal 20 Kindern betreut. Die Eröffnung der dritten Gruppe erfolgte im September 2022 aufgrund der steigenden Kinderanzahl.

## Kindergartenanmeldung:

Im Winter/Frühjahr werden alle Eltern, deren Hauptwohnsitz in Scheffau gemeldet ist und deren Kind am 1. September das 3. Lebensjahr vollendet haben wird, schriftlich zur Anmeldung in den Kindergarten eingeladen. Eine Betreuungsvereinbarung wird an die Familien gesendet, die ausgefüllt im Kindergarten abgegeben werden soll. An den Kennenlertagen besteht die Möglichkeit des ersten gegenseitigen Kennenlernens im Beisein der Eltern und die Daten des Kindes werden erfasst.

## Aufgaben eines Kindergartens

(1) Kinderbetreuungseinrichtungen haben insbesondere die Aufgabe,

- jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend unter
- a) Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege zu fördern und
  - b) die Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.

(2) Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben haben Kinderbetreuungseinrichtungen insbesondere

- auf die Entwicklung grundlegender ethischer, religiöser,
- a) demokratischer und rechtsstaatlicher Werte Bedacht zu nehmen,

- b) die Fähigkeiten des Erkennens und des Denkens zu fördern,
- c) die sprachlichen und schöpferischen Fähigkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen,
- d) auf eine gesamtheitliche Gesundheitsförderung, insbesondere auch auf die gesunde Ernährung, der Kinder zu achten,
- e) die motorische Entwicklung der Kinder zu unterstützen und
- f) präventive Maßnahmen zur Verhütung von Fehlentwicklungen zu setzen

*(§ 8 Auszug des Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes  
Stand Dezember 2017)*

## Kindergartenpflicht:

Am 1. September 2010 wurde die Kindergartenpflicht eingeführt: Kinder, die am 31. August vor Beginn des Kindergartenjahres ihr fünftes Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden, sind verpflichtet einen Kindergarten an mindestens 4 Werktagen zu mindestens 20 Stunden zu besuchen.

*(Aus dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes  
2010)*

# Elternbeiträge und Öffnungszeiten:

## Kindergartenbeiträge:

Mit Einführung des Gratiskindergartens fallen für 4- und 5-jährige Kinder (Kinder im letzten und vorletzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt) keine Kosten an.

Der Elternbeitrag für 3-jährige Kinder beträgt monatlich € 45,- und wird in zwei Teilbeträgen pro Kindergartenjahr von der Gemeinde eingehoben.

## Jausenbeitrag:

Der monatliche Jausenbeitrag beträgt € 9,50 pro Kind und wird ebenfalls im Kindergartenjahr in zwei Teilbeträgen von der Gemeinde eingehoben.

## Kindergartenbus:

Kinder aus den Ortsteilen Seebach, Blaiken, Bärbichl, Schwarzach, Oberau, Niederachen sowie Hinterstein können gegen einen monatlichen Kostenbeitrag von € 25,- den Kindergartenbus nützen.

## Öffnungszeiten:

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Im Anschluss an den Kindergarten wird im Rahmen des alterserweiterten Hortes täglich eine Kinderbetreuung durch das Eltern- Kind – Zentrum Söllandl bis 17:30 Uhr angeboten.

# Ferienregelung

Unsere Einrichtung orientiert sich generell an der Ferienregelung der Volksschule Scheffau. Somit bleibt der Kindergarten in den Herbst-, Weihnachts- und Osterferien geschlossen.

In den Ferienzeiten (Semester- und die ersten vier Wochen der Sommerferien) findet eine Betreuung durch ausgebildetes Personal statt, wobei nur eine Gruppe geöffnet ist. Zeitgerechte Anmeldung dazu erfolgt im Herbst für die Semesterferien und im Jänner für die Sommerferien.

Die Kosten für die Ferienbetreuung betragen €10,- pro Kind und Tag.

Einen übersichtlichen Ferienkalender sendet die Gemeinde jedes Jahr mindestens zwei Monate vor Kindergartenbeginn an alle Eltern aus.

## Wichtige Informationen

- Wir bitten alle Eltern, bei Änderungen die Informationen des Anmeldeblattes zu aktualisieren (Telefonnummer, Adresse, Allergien, ...)
- Bei Erkrankung der Kinder bitten wir die Eltern, uns im Kindergarten telefonisch Bescheid zu geben und diese bis zur vollständigen Genesung zuhause zu lassen, da eventuelle Ansteckungsgefahr für die anderen Kinder und das Personal besteht.
- Bei Erkrankung des Kindes im Kindergarten oder nach einem Unfall werden die Eltern und bei Bedarf auch die Rettung sofort verständigt.
- Für eine eigenständige Entwicklung und Entfaltung besuchen Geschwisterkinder nicht dieselbe Gruppe, sondern werden wenn möglich getrennt.
- Die Kinder sollen Kleidung in ihrer Garderobe haben, die das Spielen im Freien jederzeit ermöglicht (Matsch- oder Schneekleidung, Gummistiefel, Sonnenschutz, ...)

- Wichtig ist, die Gegenstände der Kinder gut sichtbar zu markieren, um Verwechslungen auszuschließen.
- Informationen bezüglich der Ferienordnung, Elternbeiträge und dergleichen erfolgen über die Gemeinde Scheffau, dem Erhalter.
- Alle Eltern, deren Kinder den Kindergarten oder die Volksschule Scheffau besuchen, sind Mitglieder des Elternvereins Scheffau.
- Die Kinder sollten bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden, um ihnen noch genügend Zeit zum freien Spiel zu ermöglichen.
- Die Abholzeit beginnt um 11:30 Uhr und endet um 13 Uhr.
- Die Kinder müssen von einer volljährigen Person gebracht und abgeholt werden, die uns namentlich mitgeteilt werden muss.
- Uns ist wichtig, dass die Kinder persönlich an unser Personal übergeben werden damit wir die Kinder ebenfalls persönlich begrüßen und verabschieden können.
- Zum Parken beim Bringen oder Abholen der Kinder steht der Gemeindeparkplatz neben dem Gemeindehaus zur Verfügung.
- Der Vorplatz der Volksschule dient als Feuerwehrzone und soll deshalb ständig freigehalten werden.
- Im und um den Kindergarten gilt absolutes Rauchverbot.
- Für den Alltag benötigen die Kinder im Kindergarten geschlossene Hausschuhe, Gymnastikpatschen, Matschkleidung oder wetterbedingte Kleidung und auch Reservekleidung wird empfohlen.
- Die Informationen an die Eltern werden über die Infotafel der jeweiligen Gruppe, sowie Elternmitteilungen mit der selbst gebastelten Posttasche mit nach Hause gegeben.
- Bei Anliegen, Sorgen und Anregungen von Seiten der Eltern, bitten wir diese, persönlich an das Kindergartenteam heranzutreten um das Problem aus dem Weg zu schaffen.
- Wir bitten die Eltern, unsere Gruppenräume nicht mit Straßenschuhen zu betreten, damit die Kinder ohne Bedenken am Boden spielen können.
- Beim Abholen der Kinder, bitten wir die Eltern, Zeit einzuplanen, um den Kindern ein selbständiges Aufräumen ihres zuletzt gewählten Spielmaterials und zum selbständigen Anziehen zu ermöglichen.

- Jedes Jahr findet die Zahngesundheitserziehung des AVOMED für alle Kinder im Kindergarten statt.
- Heuer besucht uns das AVOMED zum Projekt „Genussvoll essen und trinken“.
- Auch die schulvorbereitenden Programme „Entdeckungen im Entenland“ und „Entdeckungen im Zahlenland“ finden heuer wieder statt.

# Das Kindergartenteam:

## **Anita Zwischenbrugger**

(Kindergartenleitung und gruppenführende Elementarpädagogin,  
Zusatzausbildung Früherzieherin)

## **Vanessa Höck**

(Gruppenführende Elementarpädagogin, Zusatzausbildung Horterzieherin)

## **Lena Schwaiger Baron**

(Gruppenführende Elementarpädagogin, Zusatzausbildung Horterzieherin)

## **Sema Aksoy**

(ausgebildete Assistentin)

## **Silke Haselsberger**

(ausgebildete Assistentin)

## **Angelika Margreiter**

(ausgebildete Assistentin)

## **Rebekka Mayr**

(Stützkraft und ausgebildete Assistentin)

## **Christine Osl**

(Stützkraft)

# Räumlichkeiten:

Folgende Räume stehen den Kindern zur Verfügung:

- Gruppenraum „Goldige Faultiere“
- Gruppenraum „Bunte Kolibris“
- Gruppenraum „Rote Pandas“
- Bewegungsraum
- Beispielbarer Gang
- Garderobe
- Küche/ Kinderrestaurant
- Büro mit Musikecke und Bereich für Schulvorbereitung
- Waschräume
- Eingangsbereich

## Gruppenräume:

Ein Gruppenraum ist als Rollenspielraum eingerichtet und beinhaltet verschiedene Möglichkeiten und Bereiche, um sich selbst in anderen Rollen zu erleben. Diese Angebote werden nach den Interessen der Kinder im Sinne der Partizipation verändert. Hierzu finden die Kinder Materialien zu den Bereichen „Frisörsalon“, „Arzt“, „Familie, Spielküche, Puppenwohnung“, „Kaufladen“, ... Ebenfalls stehen den Kindern ein gut ausgestattetes Fingerpuppentheater und zahlreiche Kostüme zur Verfügung.

Im zweiten Gruppenraum befindet sich vielfältiges Material zum Bauen und Konstruieren. Verschiedenste Materialien laden die Kinder ein, nach Herzenslust zu bauen und konstruieren. Auf der Hochebene lädt ein „Fitnessstudio“ die Kinder ein, sich körperlich zu betätigen und ihre Kräfte zu messen. Nach Interesse der Kinder kann dieses Podest auch als Werkbereich mit Werkbank umstrukturiert werden.

Im dritten Gruppenraum befindet sich eine vierseitige Malwand. Sie steht den Kindern zum großflächigen Malen bereit.

Verschiedenste Mal- und Zeichenutensilien, Kleber, Scheren, ... dienen den Kindern zum kreativen Gestalten und werden nacheinander eingeführt. Die Kinder können sich in diesem Raum kreativ entfalten und verschiedene Techniken erproben.

Diverse Bastel- und Malutensilien, didaktische Spiele, Puzzle, Bilderbücher, Eigentumsladen, Baubereiche und Rückzugsmöglichkeiten befinden sich weiterhin in jedem der drei Gruppenräume.

### **Bewegungsraum:**

Der Bewegungsraum der Volksschule steht dem Kindergarten täglich bis 10 Uhr, sowie am Dienstag und Mittwoch länger zur Verfügung. Jeden Tag können die Kinder bei Bewegungsspielen oder Bewegungsbaustellen ihrem Bewegungsdrang entgegenkommen.

### **Bespielbarer Gang:**

Am Gang befinden sich einige Wandspiele. Durch die Erweiterung der Garderobe wurde dieser Bereich leider verkleinert.

### **Garderobe:**

In der Garderobe finden die Kinder Platz zum Deponieren ihrer Kleidung, Schuhe, Hausschuhe und persönlichen Gegenstände an ihrem Garderobenplatz.

An den Wänden befinden sich unser Geburtstagskalender, sowie die ausgestellten Geburtstagsgeschenke.

### **Küche/ Kinderrestaurant:**

In der Küche finden hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie das Backen von Keksen, Kochen von Suppen oder weiteren Köstlichkeiten statt. Seit November 2016 dient dieser Raum auch

als Kinderrestaurant, in dem die Kinder, die vom Kindergarten bereitgestellte Jause zu sich nehmen. Es befinden sich darin drei Tische an denen bis zu 15 Kinder Platz finden und ihre Jause selbständig zubereiten. Dabei lernen sie auch den sorgfältigen Umgang mit Besteck und Nahrungsmitteln. Nach dem Essen sollen sie ihren Platz eigenständig aufräumen, indem sie die Spülmaschine einräumen und den Tisch abwischen. Jeden 2. Mittwoch findet ein Koch- oder Backtag im Kindergarten statt, bei dem einige Kinder Leckerer für die anschließende gemeinsame Jause zubereiten.

## **Büro als Ausweichmöglichkeit für verschiedene Tätigkeiten:**

Das Büro kann von den Kindern für verschiedene Tätigkeiten (Experimente, Wasserperlenspiel, Musizieren, ...) genutzt werden.

## **Waschräume:**

Es gibt zwei verschiedene Waschräume. Der größere Waschraum beinhaltet 6 Kinderwaschbecken sowie 4 Kindertoiletten. Im Personal-WC findet man ein Erwachsenenwaschbecken, einen Kasten mit Ersatzkleidung für die Kinder, sowie eine Dusche. Ein weiterer Waschraum befindet sich im Anschluss an die dritte Gruppe.

## **Eingangsbereich/ Rezeption:**

Im Eingangsbereich befindet sich ein Regal mit Broschüren für die Eltern und eine Fundgrube, in der liegengebliebene Gegenstände ausgestellt werden. Weiters hängt gleich links am Eingang eine Infotafel mit aktuellen Informationen.

## **Außenbereich:**

Der öffentliche Spielplatz der Gemeinde Scheffau befindet sich direkt vor dem Kindergarten und kann sowohl über den Eingangsbereich, als auch über die Gruppenräume erreicht werden. Weiters werden der Vorplatz der Volksschule, das Kneippbecken, der Wald, eine nahegelegene Hütte sowie ein asphaltierter Platz zum Fahren mit Fahrzeugen genutzt.

## **Verständnis von Erziehung, Bildung, Betreuung und Pflege:**

Wir wollen die Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsensein ein Stück begleiten und ihnen als Vertrauenspersonen zur Seite stehen. Die Grundsteine werden in den Familien gesetzt, denen wir unterstützend zur Seite stehen, sie aber nicht ersetzen wollen. Die Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindergarten ist dabei ein wichtiger Faktor und gemeinsam möchten wir die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder ganzheitlich fördern und ihnen Werte vermitteln. Die Kinder sollen noch „Kind“ sein können und genug Raum und Zeit bekommen um ihre Kompetenzen zu fördern und Selbstvertrauen aufzubauen. Die Regeln in unserer Einrichtung werden nicht nur von uns Erwachsenen aufgestellt, sondern auch die Kinder haben Mitspracherecht, und diese Regeln bestimmen den Alltag und vor allem das freie Spiel. Der Raum als dritter Erzieher ermöglicht den Kindern ein selbstständiges Agieren und lässt Freiräume um den individuellen Bedürfnissen entgegen zu kommen.

## **Unser Menschenbild:**

Gute Zusammenarbeit und ein wertschätzender Umgang, sei es im Team, mit den Kindern oder Eltern sind uns ein großes Anliegen. Freude und Spaß an der Arbeit, sowie ein humorvoller Umgang sind Teil unseres Miteinander. Auch Offenheit, Vertrauen und Verlässlichkeit tragen zu einem positiven Zusammenleben bei.

## **Bild vom Kind:**

### **Kinder sind:**

- Kompetente Individuen
- Forscherinnen und Forscher
- Ko-Konstrukteure
- Im Austausch mit ihrer kulturellen Umwelt
- Gleichwertige- Mitbürgerinnen und -bürger

### **Pädagoginnen und Pädagogen**

- schaffen ein Klima des Vertrauens
- treten mit Kindern in Beziehung
- gestalten ein anregendes Umfeld
- beobachten und begleiten
- reflektieren ihr Handeln
- geben Bildungsimpulse im Alltag
- planen Bildungsangebote
- achten auf Freiräume für Ideen der Kinder
- sehen Eltern als Experten für ihre Kinder

## **Pädagogische Orientierung:**

Unsere offene Arbeitsweise zeichnet sich dadurch aus, dass die verschiedenen Stationen bei uns im Haus (Jause, Turnsaal, Bau- und Kreativbereich, Rollenspielbereich) wöchentlich wechselnd vom gesamten Team betreut werden und wir die Kinder dadurch in allen Entwicklungsbereichen beobachten und fördern können.

Die Kinder sollen durch die ihnen vorbereitete Umgebung zum eigenständigen Lernen gebracht und dort abgeholt werden wo sie in ihrem Entwicklungsstand stehen.

Dem freien Spiel wird dabei eine große Bedeutung gegeben:

Die Kinder treffen eigenständig Entscheidungen und lernen dabei Neues kennen. Die Individualität wird gefördert, da die Kinder gemäß ihren Interessen selbst Zeit, Raum, die Sozialform und die Tätigkeit bestimmen. Durch diese Entscheidungsfreiheit werden die Kompetenzen von den Kindern entdeckt, gefördert und ausgebaut. Das spielerische Lernen wird dadurch ermöglicht und das Selbstbewusstsein der Kinder wird gestärkt.

Es stehen verschiedene Bereiche im gesamten Kindergarten bereit, die von den Kindern der verschiedenen Altersgruppen individuell genutzt werden können, sei es der Turnsaal, der Kreativbereich, der Rollenspielbereich, ... Die Spielutensilien werden regelmäßig nach den Interessen der Kinder gewechselt und auch Naturmaterialien sowie Gebrauchsmaterialien wie Schachteln und Becher werden zur Verfügung gestellt. Große Bedeutung hat für uns auch der Außenspielbereich, der aus dem Spielplatz, sowie dem Wald, Kneippweg und dem gesamten Ortszentrum besteht. Das Lernen und Spielen in der Natur ermöglicht eine ganzheitliche Lernweise und fördert die Kinder in allen Bereichen. Die Kompetenzen, die ein Kind beim Forschen in der Natur erwirbt, können durch kein noch so teures Spielmaterial im Innenbereich erworben werden. Den Kreislauf und die Veränderungen der Natur, den sorgsam Umgang mit unserer Umwelt und zahlreiche andere Aspekte erlernen die Kinder beim Spielen draußen im Wald und auf der Wiese.

Wir Pädagogen nehmen uns Zeit zum stillen Beobachten und Mitspielen und schaffen den Kindern in einer Atmosphäre des Vertrauens Zeit und Raum zum Spielen. Es werden alle Räume genutzt und durch die Planungsspirale werden ständig Interessen der Kinder aufgegriffen, die in unsere Impulse einfließen.

## Tagesablauf:

7:00 Uhr bis 8:30 Uhr	Bringzeit
7:00 bis ca. 10:30 Uhr	Freies Spiel mit Möglichkeit zur Jause oder Bewegung
8:00 Uhr bis 10:30 Uhr	Gleitende Jause
8:30 Uhr bis 10:00 Uhr	Bewegung im Turnsaal
Ab ca. 10:30 Uhr	Angebot eines Impulses in den Gruppen
Danach	Freies Spiel
11:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Abholphase

Geburtstage werden mit dem gesamten Kindergarten im Turnsaal gefeiert. Das Geburtstagskind darf sich eine Nachspeise (Popcorn, Pommes, Pudding) für den gesamten Kindergarten aussuchen, die im Kindergarten zubereitet wird.

Das Geburtstagskind darf mit zwei Kindern in der Küche jausnen und wird dabei von der Zuständigen in der Küche bedient.

Feste und Feiern wie Weihnachten, Fasching und Ostern werden gemeinsam im Kindergarten gefeiert.

# Lern- und Handlungsfelder:

## **Emotionen und soziale Beziehungen:**

Wir geben den Kindern Zeit und Ruhe bei der Eingewöhnung und gehen rücksichtsvoll mit ausgelebten Emotionen um und lassen diese auch zu. Transitionen zum Elternhaus, der Kinderkrippe und der Volksschule finden das ganze Jahr über statt und erleichtern den Kindern die Übergänge. Der Aufbau von Beziehungen zu unserem Team wie auch das Schließen von Freundschaften sind auch der Grundstein des Spracherwerbs.

Zu Beginn des Kindergartenjahres wurde die Kummerkiste eingeführt, in der sich kleine Gegenstände wie Taschentücher, bunte Pflaster oder Trödelspiele befinden, die den Kindern bei Kummer helfen können.

## **Ethik und Gesellschaft:**

„Wir sind Kinder einer Welt“ war das Thema unseres ersten Familienfestes und drückt unsere Arbeitsweise aus. Wir vermitteln den Kindern Verständnis und Respekt für fremde Kulturen und greifen diese auf. Jeder wird respektiert und angenommen wie er ist, egal welcher Hautfarbe oder Religion. Diese Weltoffenheit wird den Kindern vermittelt und durch Rollenspiele können diese neuen Erfahrungen verarbeitet und ausgebaut werden.

## **Sprache und Kommunikation:**

Sprachförderung findet bei uns alltagsintegriert statt und bedeutet, dass uns Sprache täglich begleitet. Wir begleiten unsere Tätigkeiten mit Sprache und setzen zahlreiche Angebote zur Sprachförderung wie Fingerspiele, Lieder, Geschichten, Rätsel, Kamishibai, Gedichte, ...Durch das Bereitstellen von Bilderbüchern, Fingerpuppen und Requisiten für Rollenspiele werden die Kinder zum Sprechen angeregt und auch fremde Sprachen werden berücksichtigt. Der Spracherwerb wird mit Hilfe des BESK(DAZ)

Kompakt Testes und überprüft und die Kinder werden daraufhin individuell gefördert.

## **Bewegung und Gesundheit:**

In unserer Einrichtung finden zahlreiche Projekte zu diesem Thema statt wie „Genussvoll essen und trinken“, „Zahngesundheitserziehung“. Die tägliche Bewegung, sei es im Turnsaal oder im Freien ist uns ein großes Anliegen und wir bieten den Kindern wechselnde Bewegungsmöglichkeiten an und arbeiten auch eng mit unseren Bildungspartnern zusammen, was uns wiederum Schneeschuhwanderungen, Schi- und Rodeltage oder das Durchführen der oben erwähnten Projekte ermöglicht. Jedes Jahr findet eine allgemeinmedizinische Untersuchung und eine logopädische und augenärztliche Untersuchung für die Kinder im vorletzten Kindergartenjahr statt.

Gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig und war auch Grund für die Einführung einer einheitlichen, gleitenden Jause. Jeden Tag steht den Kindern verschiedenstes frisches Obst, Gemüse, verschiedenste Brotbeläge, Butter, Joghurt, Müsli und Brot bereit. Wir bitten alle Eltern, mögliche Allergien ihrer Kinder dem Kindergartenpersonal bekannt zu geben um diese zu berücksichtigen. Bereits die Kleinsten bereiten ihre Jause selbständig zu und können sich, wenn sie Hunger bekommen, für den weiteren Vormittag stärken und auch eine Trinkstation mit frischem Leitungswasser und einem persönlichen Becher für jedes Kind steht in jedem Gruppenraum den ganzen Tag bereit.

## **Natur und Technik:**

Wir beobachten Naturgeschehen wie den Wechsel der Jahreszeiten und geben den Kindern viele Möglichkeiten zum Forschen und Experimentieren, vor allem in der Natur. Die Wochentage, Monate und Jahreszeiten fließen in den Kindergartenalltag ein und es werden gezielt Angebote gesetzt. Auf spezielle Interessen der Kinder wird eingegangen und auch Sachbücher hinzugezogen. Zum Fördern der handwerklichen

Fertigkeiten steht den Kindern auch ein gut ausgestatteter Werkbereich zur Verfügung, in dem gehämmert und gebohrt wird.

## **Ästhetik und Gestaltung:**

Ein eigens eingerichteter Kreativbereich steht allen Kindern täglich zur Verfügung in dem sie verschiedene Techniken und Materialien ausprobieren und ihren Ideen freien Lauf lassen können. Wir Erwachsenen bereiten die Umgebung vor und ziehen uns gezielt zurück - stehen den Kindern aber stets helfend zur Seite. Es werden Impulse gesetzt, Bastelvorschläge angeboten und Raum und Zeit gelassen, um sich zu verwirklichen. Auch die Raumgestaltung erfolgt durch die Kinder, die in der gesamten Einrichtung ihre Spuren hinterlassen.

# **Konkrete Umsetzung des Bildungsrahmenplanes:**

## **Arbeit nach BADOK:**

Jedes Kind wird zweimal im Jahr für eine Woche vom gesamten Team beobachtet. Dafür sind unter anderem spezielle Übungen vorgesehen. Dies dient als Grundstein für Entwicklungs- und Willkommensgespräche mit den Eltern. Weiters basiert die Planung des Kindergartenalltags auf den Beobachtungen der Bedürfnisse und Interessen der Kinder. Alle Bildungsbereiche werden mit verschiedenen Angeboten und Impulsen im Freispiel sowie für die einzelnen Kinder, Kleingruppen und die Gesamtgruppe abgedeckt.

## **Individualisierung:**

Die Entwicklung jeden Kindes wird systematisch mit verschiedenen Beobachtungsverfahren dokumentiert. Unser offenes Arbeiten und der gute Austausch im Team ermöglichen uns verschiedene

Blickwinkel in der Beobachtung. Wir nehmen die individuellen Lernvoraussetzungen jeden Kindes als Ausgangspunkt für die Planung und Durchführung unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Kind wird dabei in seiner Persönlichkeit als einzigartig angesehen.

## **Geschlechtssensibilität:**

Die Kinder werden nicht in veraltete Rollenverständnisse gedrängt und so stehen unser Baubereich sowie die Puppenwohnung allen Kindern zur Verfügung. Buben dürfen die Farbe pink wählen und Mädchen sind im Werkbereich herzlich willkommen.

## **Partizipation:**

Mitbestimmung der Kinder und ihrer Eltern ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit. Beim Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres werden verschiedene Themen wie das Mitbringen von Spielsachen von Zuhause besprochen und demokratisch abgestimmt. Bei der Auswahl der Themenbereiche aus der Schmatzliste dürfen die Kinder mitbestimmen, welches Thema sie behandeln wollen. Die Kinder werden beim Einkauf für die Jause mitgenommen und bei der Lebensmittelwahl miteinbezogen. Auch beim Basteln sind der Phantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt.

## **Lebensweltorientierung:**

Wir dokumentieren im Team die Interessensgebiete der einzelnen Kinder und bauen darauf „differenzierte“ Bildungsimpulse auf.  
WAS beobachten wir? (z.B. Höhle bauen)  
WAS GENAU beobachten wir? (z.B. L. und M. bauen sich Höhlen im Gruppenraum)  
WAS NUN? (Was können wir diesen Kindern anbieten z.B. weitere Decken, Tücher, ... zum Höhle bauen)  
WAS NOCH? (Wie können wir diesen Interessen weiter entgegen kommen z.B. indem man im Turnsaal bei Bewegungsbaustellen

Material zum Bauen einer Höhle anbietet und den Kindern weitere Rückzugsmöglichkeiten schafft)

### **Transparenz:**

Wir versuchen unsere pädagogische Arbeit möglichst transparent zu machen durch:

- den von den Kindern gestalteten Wochenrückblick
- viele Gespräche mit den Eltern
- die Portfoliomappen, die jederzeit zugänglich sind
- das Ausstellen von Kinderarbeiten, Berichte im Gemeindeblatt oder der Ellmauer Zeitung.

### **Empowerment:**

Die Kinder werden ermächtigt Entscheidungen zu treffen und Handlungen selbst auszuführen. Sie können entscheiden, wann sie in der vorgegebenen Jausenzeit (8 Uhr - 10 Uhr) in unserem Kinderrestaurant ihre Jause selbständig zubereiten.

### **Diversität:**

Wir nutzen die kulturelle Vielfalt in unserer Einrichtung und haben beispielsweise im Mai 2017 unser Familienfest unter das Motto „Kinder einer Welt“ gestellt. Bei uns wird jeder so akzeptiert wie er ist.

### **Differenzierung:**

In jedem Gruppenraum befindet sich eine Magnetwand, an der die verschiedenen angebotenen Bereiche im Kindergarten ersichtlich sind. Die Kinder können während des freien Spiels entscheiden, ob und an welchem Impuls sie teilnehmen wollen, ob sie im eigenen Gruppenraum bleiben oder in die anderen Gruppen wechseln, in den Gang rausgehen möchten. Weiters steht ihnen auch die Möglichkeit der Bewegung im Turnsaal oder

des selbständigen Zubereitens der Jause in der Küche zur Verfügung.

## **Inklusion:**

Inklusion bedeutet alle Menschen unserer Gesellschaft mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen anzusehen und geht über Integrationsbestrebungen hinaus. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden in die Gemeinschaft aufgenommen und für jedes Kind werden die optimalen Rahmenbedingungen geschaffen. „Kind ist Kind. Punkt.“

## **Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen:**

„Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war.“  
(John Locke, englischer Philosoph und Politiker)

Wir leben dieses Zitat, indem wir den Kindern zahlreiche Möglichkeiten anbieten, um Wissen zu erwerben. Auch beim Spracherwerb ist es wichtig, dass die Kinder erleben was beispielsweise ein Apfel ist. Man muss einen Apfel mit allen Sinnen wahrnehmen und ihn sehen, riechen, fühlen, schmecken und erfahren wie er entstanden ist.

## **Sachrichtigkeit:**

Wir achten bei der Vermittlung von Wissen besonders auf Sachrichtigkeit und bringen den Kindern auch bei, dass wir Erwachsene nicht allwissend sind. Auf Fragen der Kinder z.B. aus der Technik, die wir spontan nicht korrekt beantworten können, machen wir uns gemeinsam mit den Kindern auf die Suche oder recherchieren zuerst und bereiten die Antwort entwicklungsgemäß z.B. mit Sachbilderbüchern auf.

## **Bildungspartnerschaft:**

In unserer Arbeit mit den Kindern ist uns besonders der Austausch mit den Eltern als Experten für ihre Kinder sehr wichtig. Für jedes neue Kind besteht die Möglichkeit für ein Willkommensgespräch zwischen Fachkräften und Erziehungsberechtigten. Weiters finden Entwicklungsgespräche im Laufe des Kindergartenjahres und vor allem im Hinblick auf den Schuleintritt statt. Auch bei Gesprächen mit Therapeuten oder der Teilnahme an Therapieeinheiten mit dem Kind ist unser Ziel vorrangig, eine lern- und entwicklungsförderliche Umgebung für die Kinder zu schaffen.

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Eine gelungene Erziehungspartnerschaft mit den Eltern funktioniert nur durch gegenseitiges Vertrauen, Verständnis, Respekt und Rücksichtnahme und bedarf gegenseitigen Austausch und Transparenz. Das gemeinsame Ziel im Zuge einer guten Zusammenarbeit soll sein, die Kinder in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen und zu fördern.

Um die Basis Eltern-Kinder-Pädagogisches Team zu unterstützen, haben wir folgende Angebote bei uns verankert:

- Gespräche bei der Kindergartenanmeldung
- Elternabend am Beginn des Kindergartenjahres (in den ersten 6 Wochen)
- Willkommensgespräche für die Eltern der Neuzugänge
- Elternveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie z.B. gesunder Ernährung
- Elterneinheiten der Zahngesundheitserziehung und Avomed
- Entwicklungsgespräche
- Gemeinsame Feste und Veranstaltungen wie z.B. das Familienfest, Adventbasar oder St. Martin
- Ausflüge (Eltern als Begleitpersonen)
- Bereitstellen einer Kinderbuchausstellung

- Portfolios, die auch die Eltern mitgestalten
- Eltern als Experten zu Besuch im Kindergarten z.B. beim Fußballschnuppertraining
- Tür- und Angelgespräche
- Informationstafel im Eingangsbereich des Kindergartens (Wochenrückblick, wichtige Informationen für Familien, ...)
- Elterninformationen werden mit einer „Posttasche“ den Kindern nach Hause geschickt.
- Angebote für die Eltern wie die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs für Kindernotfälle oder eine DVD vom Nikolausbesuch im Kindergarten
- Zusammenstellen und Versenden einer „Kindergartenpost“ während des Lockdowns
- und vieles mehr ...

## **Übergänge/Transitionen:**

Während des gesamten Kindergartenjahres, doch besonders vor und nach den Sommerferien, ist uns die Transition mit unseren Bildungspartnern wichtig. Der Austausch mit den Eltern, der Kinderkrippe, sowie der Volksschule ist uns ein großes Anliegen, um den Kindern einen unbeschwerten Übergang vom Elternhaus oder der Kinderkrippe in den Kindergarten zu ermöglichen. In Vernetzung mit der Volksschule werden auch unsere Schulanfänger beim Übergang in die neue Bildungseinrichtung begleitet. Gemeinsame Turnstunden, das Zuhören beim Referatetag, ein Schultaschentag, gemeinsame Gestaltung von Gottesdiensten sowie gemeinsame Aufführungen erleichtern den Kindern den Übertritt in die Schule.

## **Zusammenarbeit im Team:**

Unser Team zeichnet sich durch eine verständnisvolle und gute Gesprächsbasis aus. Zusammenarbeit bedeutet „zusammen“ zu arbeiten und dazu gehören vor allem gegenseitiges Vertrauen,

Verlässlichkeit, Zusammenhalt und produktiver Austausch. Die Aufgaben werden geteilt und wir arbeiten Hand in Hand um die Kinder gemeinsam bestmöglich zu fördern. Wir betreuen abwechselnd die verschiedenen Stationen und Bildungsbereiche im Kindergarten wie Turnsaal, Küche und Gruppenraum und dabei sind einheitliche Regeln wichtig. Die Beobachtungen werden vertraulich weitergegeben bei regelmäßigen Gesprächen im Team und Teamsitzungen. Das Arbeiten in Kleingruppen wird durch unsere Arbeitsweise ermöglicht und jeder des Teams kann seine Ideen einbringen.

## **Beobachtung, Planung, Dokumentation und Reflexion:**

In den einzelnen Bereichen hängen Beobachtungsdokumente aus, die als Grundlage der Planungsspirale dienen. Die Beobachtungen der Kinder werden dokumentiert und geben den Anlass zu neuen Impulsen, die gesetzt werden. Wir planen im Team und lassen auch die Kinder bei der Themenwahl mitbestimmen. Regelmäßig werden neue Impulse gesetzt und verschiedene Bildungsbereiche angeboten. Bei Teamsitzungen wird gemeinsam reflektiert und Beobachtungen einzelner Kinder in die Beobachtungsbögen und dem BESK Kompakt Test eingefügt. Die Reflexion folgt im Anschluss an das Angebot und darin wird dokumentiert, wie die Kinder reagiert haben und welche Verbesserungsvorschläge es fürs nächste Mal gibt. Die strukturelle und organisatorische Planung erfolgt im Team bei monatlichen Teamsitzungen. Dabei werden für Feste, wie dem Familienfest Ideen gesammelt und der Inhalt geplant. In der Küche befindet sich ein Infozettel, der von jedem aus dem Team mit wichtigen Informationen, die einzelne Personen oder das ganze Team betreffen, befüllt wird. Somit sind diverse Termine, Beobachtungen und Aufgaben für jeden und jederzeit einsehbar. Die inhaltliche Planung übernehmen die gruppenführenden Pädagoginnen, die natürlich auch Bastelvorschläge oder andere Ideen aus dem Team einfließen lassen.

## Qualitätssicherung:

Qualität ist uns wichtig und dessen Sicherung erfordert folgende Punkte:

- Gute Erziehungspartnerschaft
- Ständige Fort- und Weiterbildung des Teams
- Zusammenarbeit mit verschiedenen ExpertInnen wie LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, Frühförderern, Psychologen oder Evolutionspädagogen
- Zusammenarbeit mit den Fachberaterinnen für Integration, Beratung und Begleitung des Landes Tirol
- Transparenz der Bildungsarbeit

## Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in unserer Institution hauptsächlich durch Berichte im Gemeindeblatt, der Ellmauer Zeitung und der Konzeption.

Uns ist wichtig, dass wir auch mit anderen Institutionen zusammenarbeiten, zu denen derzeit zählen:

- Kinderkrippe Scheffau
- Hort Scheffau
- Volksschule Scheffau
- SV Scheffau
- Gemeinde Scheffau
- Raika Söll- Scheffau
- Pfarre Scheffau
- Feuerwehr Scheffau
- Rettungsleitstelle Sölllandl
- Musikschule Sölllandl
- Polizeidienststelle Söll
- AVOMED Tirol

## Anhang:

### Unser Logo



Unser Logo, das wir im Frühjahr 2018 im Team entworfen haben, besteht aus unserem Gemeindewappen und kleinen Fußspuren. Wir wollen in diesem Gemeindekindergarten die Kinder ein kleines Stück ihrer Entwicklung begleiten. Dabei hinterlassen wir Spuren im Leben der Kinder und die Kinder hinterlassen Spuren in unserem Leben. Gemeinsam gehen wir dieses Stück und erkunden dabei Schritt für Schritt unsere Umgebung und erwerben zahlreiche Kompetenzen, die die Kinder zur Schulreife bringen.

### Literaturangaben:

- Bundeslandübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Seminar „Bildungsrahmenplan konkret“
- Bilderbuch „Kind ist Kind. Punkt.“